

Joker Isami belebt Neiterer Spiel und trifft zum Sieg

Rheinlandliga Wiedbachtaler behaupten durch 2:1-Erfolg in Konz die Tabellenführung – Ralf Trautmann: Eine schöne Momentaufnahme

■ **Konz.** Zweites Spiel, zweiter Sieg – so kann's weitergehen für die SG Neiterer/Altenkirchen in der Rheinlandliga. Mit 2:1 (0:0) setzte sich der Aufsteiger beim SV Konz durch und behauptet damit nach dem 4:0 zum Auftakt gegen Bad Breisig seinen Platz an der Tabellenspitze. Für Ralf Trautmann ist das allerdings kein Grund, das primäre Ziel Klassenverbleib aus den Augen zu verlieren. Die bislang optimale Punktausbeute stuft der Neiterer Abteilungsleiter lieber als „schöne Momentaufnahme“ ein. Als entscheidender Schachzug erwies sich die Einwechslung von Aoi Isami (54.), der das Offensivspiel der Gäste belebte und für den 2:1-Siegtreffer verantwortlich zeichnete. Da konnte es der quirlige Japaner sicherlich verschmerzen, in der vierten Minute der

Nachspielzeit für Thomas Slesiona wieder weichen zu müssen.

Gegen aggressiv zu Werke gehende Konzer taten sich die Neiterer im ersten Abschnitt schwer. „Da hat uns der Zugriff gefehlt. Wir waren teilweise zu weit weg von den Gegenspielern“, sah Trautmann die Gastgeber zunächst im Vorteil. Die erste Gelegenheit der Partie ging jedoch auf das Konto der Wiedbachtaler, für die Nicolai Hees nach einer Kombination über André Fischer und Julian Holzinger aus zwölf Metern frei zum Schuss kam, den Ball aber übers Tor jagte (9.).

Fortan drückten dann die Einheimischen um den agilen Kapitän Stefan Becker der Begegnung ihren Stempel auf. Dass es torlos in die Pause ging, hatten die Neiterer vor allem Jan Humberg zu ver-

danken. Der Mann zwischen den SG-Torpfosten entschärfte nach einer Viertelstunde einen 30-Meter-Freistoß von Frank Wacht. Auch beim nachfolgenden Eckball musste Humberg beherzt eingreifen, nachdem der am kurzen Pfosten postierte Alexander Bargende per Kopf verlängert hatte. Auch Becker fand wenige Minuten vor der Pause aus kurzer Distanz seinen Meis-

ter in Humberg. „Mit dem 0:0 zur Halbzeit waren wir gut bedient. Konz war die aktivere Mannschaft und immer einen Schritt schneller“, so Trautmann.

Das änderte sich nach dem Seitenwechsel. Die SG stand in der Defensivphase nun gefestigter, was sich auch positiv auf das Offensivspiel auswirkte. Nach einem Vorstoß von Linksverteidiger Simon Man-

ter leitete Nicolai Hees dessen Hereingabe weiter auf Julian Holzinger, der überlegt zur Gästeführung einschob (60.). Neiterer schien die Partie danach im Griff zu haben, brachte sich durch einen Abspielfehler dann aber selbst in Bedrängnis und kassierte den Ausgleich durch Stefan Becker, der im Nachsetzen zum 1:1 traf (69.). Dabei sollte es allerdings nicht lange bleiben.

Nach glänzender Vorarbeit von Marco Scholz, der auf der rechten Seite zwei Gegenspieler aussteigen ließ, erzielte Isami nur drei Minuten nach dem Ausgleich den letztlich entscheidenden Treffer. „Der Sieg ist sicherlich nicht unverdient“, befand Trautmann, der nach eigener Aussage aber auch mit einem Unentschieden hätte leben können. **Andreas Hundhammer**

SV Konz - SG Neiterer/A.

1:2 (0:0)

Konz: Kwast – Maasem, Sommer (72. Hausen), Schwarz (77. Abbas), Becker, Güth, Bobinets (77. Homberg), Thayaparan, Wacht, Irsch, Bargende.

Neiterer/Altenkirchen: Humberg – Weißler, Heuten, Wirths, Mankel – Oster, Hees – Peters (54. Isami,

90.+4 Slesiona), Scholz, Fischer (89. Leierendecker) – Holzinger.

Schiedsrichter: Fabian Mohr (Strohn).

Zuschauer: 230.

Tore: 0:1 Julian Holzinger (60.), 1:1 Stefan Becker (69.), 1:2 Aoi Isami (72.).

Siegen holt einen Punkt

Oberliga Westfalen 0:0 bei Westfalia Rhynern

■ **Hamm.** Die Sportfreunde Siegen haben sich am ersten Spieltag der Fußball-Oberliga Westfalen einen Punkt bei Westfalia Rhynern ergattert. Vor 390 Zuschauern trennten sich beide Teams mit 0:0 – ein Achtungserfolg gegen den Vorjahresritten, den die Mannschaft von Trainer Ottmar Griffl vor einer Woche im Westfalenpokal ausschaltete. Am kommenden Sonntag, 15 Uhr, empfangen die Sportfreunde SuS Neuenkirchen.

Siegen: Poremba, Komenda, Beier, Konate, Jost (76. Gemicbasi), Sabiri, Jarecki (71. Kouskous), Arslan, Dalman, Frisch (90. Haberkorn), Zeh.

Betzdorf dominiert in Unterzahl, verliert aber

Rheinlandliga Spornhauer-Elf ist gegen Andernach vom Pech verfolgt

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Betzdorf.** Das Ergebnis vom frühen Samstagabend als Maßstab genommen, wäre die Bezeichnung „Fehlstart“ wohl passend, doch die gezeigte Leistung gibt Mut zur Hoffnung, dass die SG Betzdorf in der Fußball-Rheinlandliga bald die Null aus der Punktespalte beseitigt. „Diese Partie hätte eigentlich nur einen Sieger haben dürfen, nämlich uns“, fand Trainer Dirk Spornhauer. Hatte sie allerdings nicht. Der Oberliga-Absteiger verlor nach dem Auftakt gegen Malberg auch gegen die SG Andernach, und zwar mit 1:3 (0:2).

Über 70 Minuten bestimmten die Grün-Weißen die Begegnung, in der zweiten Halbzeit wurde aus dem Bestimmen sogar ein Dominieren. Die Gäste gewannen trotzdem, weil sie in der langen Betzdorfer Drangphase nur den Anschlusstreffer hinnehmen mussten, sich aufopferungsvoll wehrten, in jeden Schuss hineinwarfen und Schiedsrichter Jens Bachmann bereits in der siebten Minute eine richtungsweisende, sehr umstrittene Entscheidung traf.

Sven Houck, schlug im defensiven Mittelfeld den Ball mit einer Bogenlampe in Richtung des Andernachers Daniel Kossmann, der im Betzdorfer Strafraum von Ersel Sahin gefoult wurde. Die Elfmeterentscheidung von Schiedsrichter Bachmann war zwar korrekt, die Rote Karte gegen den Rechtsverteidiger der 06er aber überzogen. „Ohne den Platzverweis hätten wir gewonnen“, war sich Spornhauer sicher. Kim Kossmann, der Cousin des Gefoulten, jagte das Spielgerät zum 0:1 in die Mitte des Tores. Unglücksrabe Houck musste auch das 0:2 auf seine Kappe nehmen. Er spielte einen Freistoß dem ehema-

ANZEIGE

Linden & Faber GmbH

Ihre Ansprechpartner: **Sascha & Dennis Lückner**

- /// Markisen
- /// Planen (LKW, Anhänger, etc.)
- /// Glasüberdachungen
- /// Schiebegläselemente
- /// Wintergartenbeschaltungen
- /// Jalousien/Rollläden
- /// Faltdores/Plissees
- /// Insektenschutz
- /// Sonnenschirme & Segel

Im Schützengrund 57 - 56566 Neuwied-Engers
02622/5053 - www.lindenufaber.de - @lindenufaber

Besuchen Sie uns!

ligen Koblenzer Drittliga-Stürmer Jan Hawel vor die Füße, der aus rund 25 Meter trocken abzog und die Führung verdoppelte (18.). Die Westerwälder steckten nicht auf. Trotz Unterzahl hatten sie mehr Spielanteile, ließen im Angriff jedoch die Präzision vermissen, so-

SG Betzdorf - SG Andernach

1:3 (0:2)

Betzdorf: Klappert - Sahin, Houck, Brato, Moosakhani (68. Seibel) - Bednorz, Becher - Jaeger, Ramb (46. Becker) - Brado (78. Pommé), Jashari.

Andernach: Nett - Hilt, Schmitz, Begen, Egorov - Kaltenborn (49. Weidenbach), Neunheuser, Schipunow - K. Kossmann (74. Kölzer), Hawel, D. Kossmann (68. Saftig).

Schiedsrichter: Jens Bachmann (Ransbach-Baumbach).

Zuschauer: 180.

Tore: 0:1 Kim Kossmann (8., Foul-elfmeter), 0:2 Jan Hawel (18.), 1:2 Butrint Jashari (60., Handelfmeter), 1:3 Slava Schipunow (89.).

Besonderheiten: Rote Karten gegen Betzdorfs Ersel Sahin (7., Notbremse) und Andernachs Jan Hawel (90.+2, Schiedsrichterbeleidigung).

dass sich bis zum Halbzeitpfiff am Ergebnis nichts mehr änderte.

In der Kabine gab Andernachs Trainer Franz Kowalski die Devise aus, defensiver zu agieren und auf Konter zu setzen. „Das ging nicht auf. Wir haben uns zu viele Fehler im Spielaufbau geleistet und sind unter Dauerdruck geraten“, erkannte er später. „Aber wir haben uns mit allem, was wir hatten, rein- geworfen.“

Erneut benachteiligt sahen sich die Einheimischen, als Schiedsrichter Bachmann in der 55. Minute nach einem klaren Handspiel von Kadir Mete Begen dicht über der Grasnarbe nicht auf den Punkt zeigte. Als Konzessionsentscheidung zu werten war wohl eine Situation fünf Minuten später, in der Mike Brato erneut Begen das Spielgerät aus der Nahdistanz an den Arm drohsch. „Aus einem Meter – was will ich da machen?“, fragte sich der Andernacher Innenverteidiger nach Spielende. Butrint Jashari nahm das Geschenk an und verkürzte. Noch hatte die Spornhauer-Elf genügend Zeit, und der Ausgleich schien auch in der Luft zu liegen. Ein Angriff nach dem nächsten rollte auf das von Niklas Nett gehütete Tor zu, Zählbares brachten die Bemühungen jedoch nicht mehr ein. Es passte zum gebrauchten Tag des Sven Houck, dass er in der 77. Minute an den Pfosten köpfte und den Abschluss von Slava Schipunows Konter (89.) zum 1:3-Endstand in die eigenen Maschen ablenkte.

„Heute lief alles gegen uns“, harderte Dirk Spornhauer mit Fortuna und den Entscheidungen des Unparteiischen, der für so viele Diskussionen auf und neben dem Platz gesorgt hatte. „Er war überfordert und hat alles gegen uns gepfiffen.“ Viel besser gelaunt war da Franz Kowalski nach dem zwei-



Andernachs Daniel Kossmann (blaues Trikot), der sich hier im Zweikampf mit dem Betzdorfer Moritz Brato befindet, war an der richtungsweisenden Aktion in der achten Minute beteiligt. Er wurde von Ersel Sahin im Betzdorfer Strafraum gefoult, woraufhin Schiedsrichter Jens Bachmann Strafstoß für die Gäste gab und Rot gegen den Verteidiger der Westerwälder zückte.

Foto: René Weiss

ten Sieg im zweiten Rheinlandligaspiel: „Die Euphorie über den Aufstieg ist immer noch riesengroß. Das trug auch heute zum

Sieg bei und macht uns unausrechenbar.“ Der einzige Wermutstropfen, den der Aufsteiger mitnehmen musste: 2:0-Torschütze Jan

Hawel sah in der Nachspielzeit wegen Schiedsrichterbeleidigung die Rote Karte und wird vorerst einmal fehlen.



Malbergs Trainer Michael Boll sah in Morbach zu viel Umständliches im Spiel seiner Mannschaft. Foto: bylogi

Malberg gerät durch zwei Unachtsamkeiten auf die Verliererstraße

Rheinlandliga Boll-Elf agiert zu umständlich und verliert wie schon in der vergangenen Saison mit 0:2 beim SV Morbach

■ **Morbach.** Morbach ist für die Fußballer der SG Malberg/Rosenheim offenbar kein gutes Pflaster. Wie bereits in der vergangenen Saison mussten sich die Westerwälder in ihrem Rheinlandliga-Auswärtsspiel am Sonntagmittag im hinteren Hunsrück mit 0:2 (0:2) geschlagen geben. Nach dem Auftakterfolg im Derby gegen die SG Betzdorf vor einer Woche blieb ihnen diesmal nichts Anderes übrig, als dem Gegner zu gratulieren.

Die Gastgeber zeigten vor einer mageren Kulisse von lediglich 50 Zuschauern im ersten Abschnitt eine spielerisch starke Leistung, brachten den defensiv kompakt stehenden Vorjahresaufsteiger in

der ersten Viertelstunde aber zunächst nicht in Gefahr. „Wir wollten erst einmal das Hauptaugenmerk darauf legen, keine Fehler zu machen. Das ging bis zur 18. Minute auch gut“, blickte Trainer Michael Boll zurück.

Dann verloren die Kombinierten jedoch den Ball in der Vorwärtsbewegung, verpassten anschließend gleich zweimal die Gelegenheit, die Situation zu bereinigen und kassierten den ersten Gegentreffer. Eine Flanke fand Florian Galle als Abnehmer, der per Kopf zum 1:0 traf. Auch das 2:0 zehn Minuten später war aus Malberger Sicht vermeidbar. Einen an den kurzen Pfosten geschlagenen Eckball brachte die Deckung der Wes-

wälder nicht unter Kontrolle, der Ball lag frei im Fünfmeteraum und Sebastian Stüber musste nur noch einschieben. „Diese beiden Unachtsamkeiten haben heute den Unterschied gemacht. Wir haben die Partie in der ersten Halbzeit verloren“, nannte Michael Boll den Grund für die Niederlage. „Viel leicht hätten wir einen 0:1-Rückstand noch aufholen können, das 0:2 war allerdings zu viel des Guten.“

Chancen, Ergebniskorrektur zu betreiben, boten sich den Malbergern durchaus. Anders als vor Wochenfrist, als sich der SVM nach einer 2:0-Führung gegen den FSV Trier-Tarforst noch mit einem Remis zufrieden geben musste, lief

sich die Elf von Trainer Rainer Nalbach diesmal die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. Yanick Tsannang vergab kurz vor dem Kabinengang die bis dahin beste Malberger Möglichkeit (44.), auch in der Frühphase des zweiten Abschnitts hatte der Offensiv-Neuzugang aus Betzdorf den Anschluss auf dem Fuß, verfehlte allerdings das von Yannick Görge gehütete SVM-Gehäuse.

Die SG hatte im zweiten Abschnitt deutlich mehr Spielanteile und erhöhte dabei das Risiko, was Morbach ein paar Kontermöglichkeiten bescherte. „Die Jungs wollten, das war deutlich zu erkennen. Allerdings agierten wir im Angriff zu umständlich und waren deshalb

nicht mehr in der Lage, noch einmal in die Partie zurückzufinden“, sagte Boll. Die letzte Gelegenheit bot sich Kevin Kostka, der einen gefährlichen Kopfball abgab, aber seinen Meister in Yannick Görge fand. Der Morbacher Schlussmann lenkte den Ball mit einer Glanzparade über die Latte. **René Weiss**

Malberg/Rosenheim: Zeiler, P. Gerhardus, Kostka, Löb, Heidrich, Blum, Weinlich, Hombach, Tsannang, Brenner (55. S. Gerhardus), Nickol.

Schiedsrichter: Philipp Michels (Lissendorf).

Zuschauer: 50.

Tore: 1:0 Florian Galle (19.), 2:0 Sebastian Stüber (29.).